

Josef ŽEMLIČKA, Přemyslovci. Jan žili vládli, umírali [Die Přemysliden. Wie sie lebten, regierten und starben], Praha 2005, NLN, Nakladatelství Lidové noviny, 497 S., Abb., ISBN 80-7106-759-8, CZK 295. – Der renommierte Kenner der böhmischen früh- und hochma. Geschichte breitet in diesem Buch eine umfassende Kulturgeschichte der Přemysliden aus. Obwohl an ein breiteres Publikum gerichtet, fehlen doch nicht kritische Anmerkungen. Aus den 17 Kapiteln seien wenigstens einige Überschriften zitiert, die es erlauben, sich eine genauere Vorstellung über das Ganze zu machen: „Wer waren die Přemysliden? – Probleme mit der Genealogie. – Kindheit, Jugend und wie weiter? – Die Heiraten aus Vernunft. – Das Regieren vom Sattel. – In die Emigration. – Wohin mit den Bastarden? – Feste und Feierlichkeiten. – König aus Gottesgnade. – Über die letzten Dinge. – Wer an ihrer Stelle?“. Verschiedentlich betritt der Vf. in seinen Interpretationen Neuland. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis sowie Register stehen zur Verfügung und helfen bei der systematischen Auswertung des Buches.

Ivan Hlaváček

Marek STARÝ, K právním aspektům nástupnictví na knížecí stolec a královský trůn v Čechách za vlády Přemyslovců [mit Zusammenfassung: Zu den rechtlichen Aspekten der Thronfolge auf den [!] Fürstenthron und Königsthron in Böhmen in der Regierungszeit der Przemysliden], Právněhistorické studie 37 (2005) S. 29–69. – Eine alte Frage der böhmischen Verfassungsgeschichte wird erneut gestellt, ohne freilich zu allzu neuen Ansichten zu kommen bzw. kommen zu können. Es wird betont, daß das Senioratsgesetz Herzog Břetislavs stets entscheidend war. Die aktive Rolle des Adels verlor an Bedeutung und wurde erst nach dem Aussterben der Přemysliden noch einmal wieder wichtig. Mit Bedauern ist zu konstatieren, daß die deutsche Zusammenfassung sehr zu wünschen übrig läßt.

Ivan Hlaváček

Tomáš PETRÁČEK, Církevní velkostatek, nevolníci a evangelium (K vztahu církevních institucí a sociální struktury českých zemí 11.–12. století) [mit Zusammenfassung: Kirchliche Grundherrschaft, Leibeigene und das Evangelium. Zur Beziehung der kirchlichen Institutionen und Sozialstruktur Böhmens und Mährens des 11.–12. Jahrhunderts], Omnia autem probate. Sborník Katolické teologické fakulty 7 (2005) S. 340–363, stellt sich die Frage, ob bei der Behandlung der Leibeigenen Unterschiede in den kirchlichen und weltlichen Grundherrschaften Böhmens zu beobachten seien und kommt – auch wegen der Materialdürftigkeit – zu dem eigentlich nicht überraschenden Schluß, daß solche direkt nicht zu belegen sind und die Postulate des Evangeliums allenfalls sekundär und langfristig wirkten. Etwas verwundert stellt man jedoch fest, daß sich der Autor nicht einmal mit der Arbeit von F. Graus über die Landbevölkerung in den böhmischen Ländern der vorhussitischen Zeit (1953) auseinandersetzt.

Ivan Hlaváček

Lubomír Jan KONEČNÝ, Románská rotunda ve Znojmě. Ikonologie maleb a architektury [mit Zusammenfassung: Romanische Rundkirche in Znojmo [Znaim]. Ikonologie der Gemälde und Architektur], Brno 2005, Host, 450 S., 242 Abb., ISBN 80-7294-171-2, CZK 789. – Das einzigartige hochromanische Denkmal der Přemyslidenzeit auf der wichtigen mährischen Grenzburg in